

"Unndt weylen hr. Landtschreyber [der Grafschaft Baden, Johann Karl] Schindler Jhr Gnaden Undt Weisheit des haubtwesens Zu benachrichtigen übernommen, als habe ich particulariter beyligend die freyempterische Landtschafft allein berüerenden ohnmasgeblichen schirmsproiect übersenden undt solchen andere hochweise disposition In Underthenigkeit remittieren wollen."

"Ich hab schon vor unser Zusammenkunfft Zwar gantz unbegriflich den Undervögten [in den Freien Aemtern] ein fleissige aufsicht auf Wehr undt Waffen anbefolchen undt ein Verzeichnus der Manschafft begert, umb altem brauch undt gwohnheit nach den Mangel und abgang Zu ersezen; Erwarte noch den Empfang, undt wird ich in fernere Einhalten", bis er von ihnen, den Orten, Verhaltensmassregeln erhalte.

Uebrigens habe er des nachts Späher bis zu den bernischen Hauptwachen geschickt und dort "keinen man noch Einiges Misstrawen gegen uns endeckhen mögen".

---

Kopie  
AH 34, 347

172

1683 September 3.

SCHIRMPROJEKT FUER DIE FREIEN AEMTER

---

s. SSRQ Aargau II/8, 634-637

---

Kopie  
AH 34, 348-352 - Blatt 351<sup>V</sup> und 352<sup>F</sup> leer

173

1681 September 27., Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT NIKLAUS II. [GOELDLIN VON TIEFENAU], GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSER IN DER EIDGENOSSENSCHAFT, IM ELSASS UND BREISGAU], AN RITTER, LANDESHPTM. UND ALT-AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

---

Dass er an seiner Krankheit derart Anteil genommen, möchte er ihm freundlich verdanken. Glücklicherweise sei er nun wieder völlig hergestellt.